

# **Satzung der Gemeinde Gallin-Kuppentin über die Erhebung einer Hundesteuer**

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13.01.1998 (GVOBl. M-V S. 29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1998 (GVOBl. M-V S. 634) und der §§ 1 bis 3, 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522) und der Verordnung über das Führen und Halten von Hunden (HundeVO M-V) vom 4. Juli 2000 (GVOBl. M-V S. 295) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Gallin-Kuppentin vom 20.02.2001 folgende Satzung erlassen.

## **§ 1**

### **Steuergegenstand**

- (1) Steuergegenstand ist das Halten eines über 4 Monate alten Hundes im Gemeindegebiet.
- (2) Gefährliche Hunde im Sinne § 2 Abs. 1 bis 3 HundeVO M-V werden gesondert besteuert (§ 5).

## **§ 2**

### **Steuerschuldner**

- (1) Steuerschuldner ist der Halter des Hundes.
- (2) Halter eines Hundes ist, wer einen Hund in seinen Haushalt aufgenommen hat. Das gilt gleichermaßen für Wirtschaftsbetriebe, Gesellschaften, Vereine oder Genossenschaften. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Aufbewahrung genommen hat oder auf Probe zum Anlernen hält.
- (3) Alle in einen Haushalt oder in einem Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.
- (4) Halten mehrere Personen einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

## **§ 3**

### **Haftung**

Ist der Halter eines Hundes nicht zugleich Eigentümer, so haftet der Eigentümer neben dem Steuerschuldner als Gesamtschuldner.

## § 4

### **Beginn und Ende der Steuerpflicht, Entstehung der Steuerschuld**

- (1) Die Steuer ist eine Jahresaufwandsteuer. Sie entsteht am 1. Januar des Kalenderjahres oder im Laufe des Jahres an dem Tag, an dem der Steuertatbestand verwirklicht wird. Die Steuerschuld entsteht frühestens mit Ablauf des Kalenderquartals, in dem der Hund das Alter von 4 Monaten erreicht hat.
- (2) Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalenderquartals, in dem die Hundehaltung endet.
- (3) Die Steuerschuld entfällt, wenn ihre Voraussetzungen nur in weniger als 3 aufeinanderfolgenden Kalendermonaten erfüllt werden.
- (4) Für das laufende Steuerjahr entsteht die Steuerpflicht nur einmal, wenn an die Stelle eines verendeten oder getöteten Hundes, für den die Steuerpflicht bereits besteht, bei demselben Halter ein anderer steuerpflichtiger Hund tritt.
- (5) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder für einen Teil des Steuerjahres bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland besteuert, so ist die erhobene anteilige Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Dabei bleiben Mehrbeträge, die durch andere Steuersätze entstehen, außer Betracht. Sie werden nicht erstattet.

## § 5

### **Steuermaßstab und Steuersatz**

- (1) Die Steuer beträgt im Kalenderjahr

- für den 1. Hund	15 Euro
- für den 2. Hund	40 Euro
- für den 3. und jeden weiteren Hund	50 Euro

- für gefährliche Hunde (gemäß § 1 Abs. 2) wird die Steuer auf das - - fache der in Absatz 1 aufgeführten Beträge festgesetzt.
- (2) Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 6 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen.
- (3) Hunde, deren Steuer nach § 7 ermäßigt wird, gelten als 1. Hunde.
- (4) Besteht die Steuerpflicht nicht während des ganzen Kalenderjahres, so ermäßigt sich die Steuer auf den der Dauer der Steuerpflicht entsprechenden Teilbetrag.

## § 6

### Steuerbefreiung

- (1) Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für
  1. Blindenbegleithunde
  2. Hunde, die zum Schutz und zur Hilfe blinder, gehörloser, schwerhöriger und sonstiger hilfloser Personen benötigt werden. Die Steuerbefreiung wird von der Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses des Hundehalters abhängig gemacht.
  3. Diensthunde, die ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden.
  4. Sanitäts- oder Rettungshunde, die von anerkannten Sanitäts- oder Zivilschutzeinrichtungen gehalten werden.
  5. Hunde, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierheimen oder ähnlichen Einrichtungen untergebracht worden sind.
  6. Hunde, die zur Bewachung von Herden gehalten werden.
  7. Jagdgebrauchshunde, die eine Jagdeignungsprüfung abgelegt haben und jagdlich verwendet werden.
- (2) Die Steuerbefreiung nach Abs. 1 Nr. 1 bis 4 und Nr. 6 und 7 ist alle 2 Jahre unter Vorlage eines gültigen ärztlichen Zeugnisses bzw. Prüfungszeugnisses neu zu beantragen.

## § 7

### Steuerermäßigung

Die Steuer wird um die Hälfte ermäßigt für:

1. Hunde zur Bewachung von Gebäuden, welche von den nächsten bewohnten Gebäude mehr als 200 m entfernt liegen.
2. Hunde, die von zugelassenen Unternehmen des Bewachungsgewerbes oder von einzelnen Wächtern zur Ausbildung des Wachdienst benötigt werden.
3. Hunde, die von Artisten oder Schaustellern zur Berufsausübung benötigt werden.

## § 8

### Züchtersteuer

- (1) Von Hundezüchtern, die mindestens 2 reinrassige Hunde der gleichen Rasse im zuchtfähigen Alter, darunter 1 Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für Hunde dieser Rasse in der Form der Züchtersteuer erhoben. § 9 bleibt unberührt.
- (2) Die Züchtersteuer beträgt für jeden Hund gemäß § 1 Abs. 1, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 5.
- (3) Die Vergünstigung wird nicht gewährt, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren nicht gezüchtet wurde.

- (4) Vor Gewährung der Ermäßigung ist vom Züchter folgende/r Verpflichtung/Nachweis vorzulegen:
1. Die Hunde werden in geeigneten, den Erfordernissen des Tierschutzes entsprechenden Unterkünften untergebracht.
  2. Es werden ordnungsgemäß Bücher über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung geführt.
  3. Änderungen im Hundebestand gemäß § 1 werden innerhalb von 14 Kalendertagen der Gemeinde schriftlich angezeigt.
  4. Mitgliedsnachweis im Verein Deutsches Hundewesen (VDH).
- (5) Wird ein Punkt der Verpflichtungen nicht erfüllt, entfällt die Ermäßigung.

## **§ 9**

### **Steuerermäßigung für den Handel mit Hunden**

Personen, die gewerbsmäßig mit Hunden handeln und dieses Gewerbe bei der zuständigen Behörde angemeldet haben, haben auf Antrag nur die Steuer für 2 Hunde zu entrichten.

## **§ 10**

### **Allgemeine Bestimmung für Steuerbefreiung und Steuerermäßigung (Steuervergünstigung)**

- (1) Für die Gewährung einer Steuervergünstigung sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres, in den Fällen des § 4 Abs. 1 die Verhältnisse zu Beginn der Steuerpflicht maßgebend.
- (2) In den Fällen einer Steuerermäßigung kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils einen Hund der Steuerpflichtigen beansprucht werden.
- (3) Die Steuervergünstigung wird nicht gewährt:
  1. für gefährliche Hunde gemäß § 1 Abs. 2,
  2. wenn Hunde, für die eine Steuervergünstigung beantragt worden ist, für den angegebenen Verwendungszweck nicht geeignet sind,
  3. wenn der Halter der Hunde in den letzten 5 Jahren wegen Tierquälerei rechtskräftig bestraft worden ist.

## **§ 11**

### **Fälligkeit der Steuer**

- (1) Steuerjahr ist das Kalenderjahr. Die Steuer wird als Jahressteuer festgesetzt und ist zum 01. Juli fällig.

- (2) Beginnt die Steuerpflicht im Laufe des zweiten Kalenderhalbjahres, so wird die anteilige Steuer 1 Monat nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig.
- (3) Die für einen Zeitraum nach Beendigung der Steuerpflicht gezahlte Steuer wird erstattet.

## **§ 12**

### **Anzeigepflicht**

- (1) Wer im Gebiet der Gemeinde einen über 4 Monate alten Hund hält, hat diesen innerhalb von 14 Kalendertagen nach dem Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter erreicht hat, anzuzeigen.
- (2) Endet die Hundehaltung bzw. ändern sich oder entfallen die Voraussetzungen für eine gewährte Steuervergünstigung so ist dieses innerhalb von 14 Kalendertagen mitzuteilen.

## **§ 13**

### **Steuermarken**

- (1) Jeder Hundehalter erhält nach der Anmeldung eines Hundes einen Steuerbescheid und eine Steuermarke. Bei der Festsetzung der Züchtersteuer und im Falle des § 9 erhält der Hundehalter zwei Steuermarken.
- (2) Die Hunde müssen grundsätzlich mit einer gültigen und sichtbaren Steuermarke versehen sein. Bei Verlust der Steuermarke wird dem Hundehalter auf Antrag eine Ersatzmarke gegen eine Verwaltungsgebühr von 1,- Euro ausgehändigt.
- (3) Steuermarken sind jeweils für 2 Kalenderjahre gültig. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden den Hundehaltern neue Steuermarken übersandt.
- (4) Bei Anmeldung eines Hundes ist die Steuermarke an die Gemeinde zurückzugeben.

## **§ 14**

### **Ordnungswidrigkeiten**

Zuwiderhandlungen gegen die §§ 12 und 13 sind Ordnungswidrigkeiten nach § 17 KAG und können mit einer Geldbuße geahndet werden.

## § 15

### **Inkrafttreten**

- (1) Diese Hundesteuersatzung tritt am 01.01.2002 in Kraft.
- (2) Die in Euro angegebenen Steuersätze und Verwaltungsgebühren (§§ 5 und 13) gelten ab dem 01.01.2002

Gallin, 14.12.2001

gez. Klähn  
Bürgermeister